

# Lese-Empfehlungen

aus: PÄDAGOGIK 1/2013\*

JÖRG SCHLÖMERKEMPER

Johannes Trüper (2012): **Die Schule und die sozialen Fragen unserer Zeit.** Hg. u. komm. von Alexandra Schotte. Jena: IKS Garamond, 227 S., 19,90 €. – 1890 publizierte der an Herbart orientierte Lehrer an der Jenaer universitären Übungsschule (1855 bis 1921) seine Forderung, die Schule müsse »des Amtes der sozialen Erziehung walten«, um den Individualismus des kognitiv verengenden Unterrichts zu überwinden. – Ein Programm, dem man nicht in seinen zeitbedingten Details folgen wird, das aber auf aktuelle Defizite und Aufgaben aufmerksam macht.

Michaela Kuhnhenne, Ingrid Miethe, Heinz Sünker, Oliver Venzke (Hg.) (2012): **(K)eine Bildung für alle – Deutschlands blinder Fleck.** Stand der Forschung und politische Konsequenzen. Opladen: Barbara Budrich, 206 S., 24,90 €. – Nach einer konsequent gedachten Klärung der gesellschaftlichen Bedeutung von »Bildung« wird von der frühkindlichen Erziehung bis zur beruflichen Weiterbildung aufgezeigt, welche Defizite zu bearbeiten sind und wie dies gelingen könnte. – Eine eindringliche Kritik der »sozialen Ungleichheit«.

Uwe Gellert, Michael Sertl (Hg.) (2012): **Zur Soziologie des Unterrichts.** Arbeiten mit Basil Bernsteins Theorie des pädagogischen Diskurses. Weinheim: Beltz Juventa, 314 S., 34,95 €. – Unter der These, dass begriffliche »Klassifikationen« und die im sozialen Diskurs verfügbaren und verwendeten sprachlichen »Codes« für die Positionierung in gesellschaftlichen Machtverhältnissen bedeutsam sind, wird an Beispielen aus Schule und Unterricht aufgezeigt, wie aufschlussreich diese theoretischen Kategorien sein können. – Eine bedenkenswerte Erinnerung an kritische Konzepte, die schon einmal reformpolitisch bedeutsam waren.

Karl-Oswald Bauer, Niels Logemann (Hg.) (2012): **Effektive Bildung.** Zur Wirksamkeit und Effizienz pädagogischer Prozesse. Münster: Waxmann, 201 S., 26,90 €. – Nicht die Messung des »Outputs« steht im Mittelpunkt,

sondern der differenzierende Einblick in Bedingungen intensiven Lehrens und Lernens, in wirksame kooperative und didaktische Möglichkeiten der Beratung und der Planung, die Erinnerung an den Bildungsauftrag und nicht zuletzt die erfreuende »Vergewisserung« des Gelingens. – Ein Perspektivenwechsel zu den Prozessqualitäten von Schule und Unterricht.

Manuela Paechter, Michaela Stock, Sabine Schmölder-Ebinger, Peter Slepcevic-Zach, Wolfgang Weirer (Hg.) (2012): **Handbuch Kompetenzorientierter Unterricht.** Weinheim: Beltz, 336 S., 39,95 €. – Nach einer begrifflichen »Kategorisierung« der Konzepte werden diese an praktischen Beispielen konkretisiert und diskutiert, die sich beziehen auf fachübergreifende (u. a. ethische Kompetenz) und fachliche Dimensionen (von Deutsch bis Wirtschaft), und es werden Folgerungen für die Lehrerbildung gezogen. – Ein anspruchsvoller Versuch, die Dinge zu ordnen und zu konkretisieren.

Katharina Maag Merki (Hg.): **Zentralabitur.** Die längsschnittliche Analyse der Wirkungen der Einführung zentraler Abiturprüfungen in Deutschland. Wiesbaden: Springer VS, 411 S., 39,95 €. – Am Beispiel der Länder Bremen und Hessen wird analysiert, wie sich die (Absicht der) Vereinheitlichung auf »die Betroffenen« auswirkt, wie diese darauf reagieren und wie noch offene Probleme bearbeitet werden könnten. – Wegen der lebenszeitlichen Bedeutung dieser Schwelle sollten die Befunde konstruktiv aufgegriffen werden.

Bertelsmann Stiftung (Hg.) (2011): **Warum Sparen in der Bildung teuer ist.** Folgekosten unzureichender Bildung für die Gesellschaft. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung, 309 S., 20,- €. – Nach einer konkreten Berechnung, was das »Sparen« kostet, wird aufgezeigt, dass »wirksam« in Bildung investiert wird, wenn die verschiedenen Bildungsorte gestärkt, geringere Chancen

kompensiert, Perspektiven verbessert und außerschulische Erfahrungen gefördert werden. – Ein ökonomisch fundiertes Plädoyer für eine konsequente Bildungspolitik.

Silke Traub (2012): **Projektarbeit erfolgreich gestalten.** Über individualisiertes, kooperatives Lernen zum selbstgesteuerten Kleingruppenprojekt. Bad Heilbrunn: Klinkhardt-UTB, 256 S., 17,99 €. – Weil die für diese anspruchsvolle Arbeitsweise erforderlichen Fähigkeiten nicht einfach vorausgesetzt werden können, wird ein in Teilschritten konkretisiertes Konzept vorgeschlagen, mit dem Projektgruppen selbstverantwortliches und selbstgesteuertes Arbeiten »entdecken« können. – Ein anspruchsvolles und offenbar wirksames Programm.

Nele Schubert, Birte Friedrichs (2012): **Das Klassenlehrer-Buch für die Grundschule.** Mit Online-Materialien. Weinheim: Beltz, 197 S., 19,95 €. – Unter den Leitbegriffen »Ermutigung, Kommunikation und Partizipation« wird der Blick gerichtet auf die Förderung der einzelnen Schülerinnen und Schüler, auf die Entwicklung von Gruppenprozessen, auf das Zusammenleben (mit Ritualen oder Konflikten) und vieles, was in der täglichen Arbeit zu gestalten ist. – Eine auf Erfahrungen beruhende Sammlung hilfreicher Vorschläge und Materialien.

Maria-Valerie Stigel (2012): **Schulmeister/-innen.** Krisenpädagogik, Mittel sozialer Integration, Helfersysteme, Helferkonferenzen. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, XVI, 255 S., 19,80 €. – Nachdem das Verhalten »schwieriger Schüler« aus verschiedenen theoretischen Perspektiven gedeutet wurde, wird in einer empirischen Studie erkennbar, wie wenig Lehrkräften die Aufgabe und die Möglichkeiten einer entsprechenden »Notfallpädagogik« vertraut sind, dass sie dieses aber werden könnten. – Pragmatische Anregungen für nicht mehr seltene Probleme des Alltags.

Dr. Jörg Schlömerkemper ist Professor für Schulpädagogik und Allgemeine Didaktik an der Goethe-Universität, Frankfurt am Main (seit 2008 im Ruhestand).

Adresse: Ludwig-Beck-Str. 9, 37075 Göttingen

E-Mail: jschloe@t-online.de

Internet: www.jschloe.de